

Entwurf (Stand 23.09.2011) Kooperationsvereinbarung

zwischen dem
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
Friedrich-Ebert-Straße 19
59425 Unna

- nachfolgend NWL genannt -

und der
OWL Verkehr GmbH
Willy-Brandt-Platz 2
33602 Bielefeld
- nachfolgend OWL V genannt-

und dem
Tarifausschuss Münsterland
Bahnhofstraße 15
48143 Münster
- nachfolgend TA ML genannt -

und dem
Tarifausschuss Ruhr-Lippe
Bahnhofstraße 15
48143 Münster
- nachfolgend TA RL genannt -

und der
VGWS Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd
Spandauer Straße 36
57072 Siegen
- nachfolgend VGWS genannt –

und der
Verkehrs-Servicegesellschaft Paderborn/Höxter mbH
Rolandsweg 80
33102 Paderborn
- nachfolgend VPH genannt -

Präambel

Die Partner schließen eine Kooperationsvereinbarung ab, die das Ziel hat, in der Region Westfalen-Lippe stärker im Bereich des Tarifs und Einnahmenaufteilung zusammenarbeiten und die Strukturen für eine intensive Zusammenarbeit in Westfalen-Lippe zu beschreiben. Diese Zusammenarbeit erfolgt in der Projektlaufzeit von 2012-2015, um den Kunden ein attraktiveres Tarifangebot zu schaffen, Neukunden zu gewinnen und den Anforderungen aus dem ÖPNV Gesetz NRW Rechnung zu tragen. Westfalen-Lippe setzt sich aus den Verkehrsräumen der Partner des Kooperationsvertrages zusammen.

§ 1 Ziele der Kooperation

- (1) Die Kooperationspartner haben das Ziel, für die Region Westfalen-Lippe die Tarife zu harmonisieren und die Tarifübergänge zwischen den Tarifräumen kundenfreundlicher zu gestalten. Dieses Ziel hat folgende Unterziele:
 - Transparenz der Tarife erhöhen,
 - Einheitlichkeit der Tarifangebote herbeiführen,
 - Aktive Markterschließung mit gemeinsamen Marktauftritt zu fördern,
 - Wirtschaftlichkeit erhalten und steigern,
 - Verantwortung der Partner für die Tarifierung im Nahbereich zu erhalten,
 - Vorschläge für Organisationsstrukturen bezüglich einer Zusammenarbeit nach Projektablauf zu erarbeiten und
 - Konzeptionelle Vorschläge für eine tarifliche Weiterentwicklung nach dem Projektablauf erarbeiten.
- (2) Um das Ziel zu erreichen, wird die Zusammenarbeit in dem gemeinsamen Projekt „Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe“ vereinbart. Die Partner verständigen sich auf einen gemeinsamen Projekt- und Finanzierungsplan und auf ein konstruktives Zusammenarbeiten.
- (3) Voraussetzung für die Durchführung des Projektes ist, dass zusätzliche Finanzmittel für das Projekt durch das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW zur Verfügung gestellt werden.

§ 2 Aufgabenfelder des Projekts “Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe“

Das Projekt wird sich mit folgenden Aufgabenfeldern befassen:

- (1) Tarifliche Aufgabenfelder:
 - a. Angleichung/Harmonisierung der bestehenden Tarife in den einzelnen Verkehrsräumen (u. a. Geltungsbereich, Gültigkeiten, Sonderregelungen),
 - b. Vereinheitlichung der Übergangsregelungen innerhalb der Tarifräume Westfalen-Lippe,
 - c. Prüfung der Umstellung aller Tarife auf eine einheitliche Systematik,
 - d. Übersichtliche Gestaltung der Tarifangebote und
 - e. Schaffung einheitlicher Tarifprodukte, die im Bereich Westfalen-Lippe gelten.
- (2) Vertriebliche Aufgabenfelder:
 - a. Definition von vertrieblischen Anforderungen an die Tarifharmonisierung ,

- b. Umsetzung der Anforderungen in Vertriebstechnik und Vertriebswege,
 - c. Einbindung des EFM prüfen und Konzepte erarbeiten und
 - d. Harmonisierung von Vertriebswegen und Automaten.
- (3) Einnahmenaufteilung:
- a. Prüfung der Auswirkungen der Tarifharmonisierung und –entwicklung auf die Einnahmenaufteilung und Ableitung von Lösungsvorschlägen für die Weiterentwicklung der Regelungen zur Einnahmenaufteilung und
 - b. Prüfung der stärkeren Koordination der Verkehrserhebungen.
- (4) Organisationsstrukturen für eine zukünftige Zusammenarbeit:
- Erarbeitung einer Konzeption (Organisationsform, Aufgabenfelder, Rechte und Pflichten der Beteiligten) für eine zukünftige Struktur der Zusammenarbeit innerhalb von Westfalen-Lippe.
- (5) Schnittstellen zu den benachbarten Tarifräumen (VRR/VRN, VRS und ggf. Niedersachsentarif) und dem NRW-Tarif:
- a. Entwicklung der Übergangsregelungen zu den benachbarten Tarifräumen und
 - b. Konzeption von Tarifen mit langen Reiseweiten in Zusammenarbeit mit dem KCM und dem Land NRW.

§ 3 Entscheidungs- und Organisationsstruktur des Projekts “Tarifharmonisierung und Tarifentwicklung in Westfalen-Lippe“

- (1) Die Entscheidungen über die Tarifstruktur und die Tarifweiterentwicklung wird weiterhin in den einzelnen Organen oder Gremien der einzelnen Tarifräume getroffen. Es findet keine Veränderung der Entscheidungsbefugnisse statt. Innerhalb des Projektes werden die notwendigen Beschlussempfehlungen für die einzelnen Kooperationspartner erarbeitet. Die Kooperationspartner verpflichten sich, Beschlussempfehlungen, die vom Lenkungskreis des Projektes verabschiedet wurden, ihren Beschlussorganen bzw. –gremien unverzüglich zur Abstimmung vorzulegen.
- (2) Die Projektleitung erfolgt gemeinsam vom NWL und von der OWL V als Sprecherin der Tarifgemeinschaften in Westfalen-Lippe. Für die operativen Arbeiten wird bei der OWL V ein Projektbüro mit entsprechenden Räumlichkeiten eingerichtet.
- (3) Das Projekt ist in die bestehenden Arbeitsstrukturen des AK Tarif in Westfalen-Lippe eingebettet. Die Zusammenarbeit wird im Rahmen einer Geschäftsordnung für die Dauer des Projektes geregelt. Die Geschäftsordnung wird zu Beginn des Projektlaufes erstellt. Gegenüber dem Arbeitskreis Tarif in Westfalen-Lippe besteht eine kontinuierliche Berichtspflicht für alle Beteiligten. Zwischenergebnisse der Arbeit werden vom AK Tarif in Westfalen-Lippe auch dem KC Marketing, dem Landesarbeitskreis Tarif NRW sowie den Gremien des NWL (Steuerungskreis Tarif bzw. NWL Verbandsversammlung) als auch den Gremien der Tariforganisationen in Westfalen-Lippe zur Verfügung gestellt.
- (4) Das Projektbüro wird bei der OWL Verkehr aufgebaut. Diese stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt über Projektmittel.
- (5) Zielsetzung ist, dass das Personal entweder vom NWL eingestellt wird oder von den Partnern bzw. deren Verkehrsunternehmen für die Laufzeit des Projektes zur Verfügung gestellt wird. Mischformen sind ebenso denkbar. Es wird von den Personalgebern sichergestellt, dass das Personal die einzelnen Tarifräume bei der Umsetzung des Projektes unterstützt und wechselnde Einsatzmöglichkeiten und -orte haben kann.

- (6) Die Projektstruktur ergibt sich aus Anlage 1 (Beschreibung der Aufbauorganisation, Entscheidungsstrukturen).
- (7) Die Entscheidung über die Einbindung von externen Gutachtern erfolgt von der Sache und von der Auswahl einvernehmlich zwischen den Partnern.

§ 4 Pflichten der Kooperationspartner

- (1) Die Kooperationspartner verpflichten sich zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und der Unterstützung des Projektes und der Projektleitung. .
- (2) Die Kooperationspartner verpflichten sich, alle zur Erfüllung der Dienstleistungen notwendigen Daten und Informationen der Projektleitung termingerecht und in dem jeweils vereinbarten bzw. erforderlichen Format zur Verfügung zu stellen. Die Projektleitung erstellt eine Vereinbarung zur Regelung der Vertraulichkeit der Daten.
- (3) Die Kooperationspartner stimmen sich mit den Aufgabenträgern des ÖPNV über die Tarifentwicklungen ab.
- (4) Die Kooperationspartner verpflichten sich, eintretende Umstände, die der inhaltlichen oder zeitlichen Erfüllung der Verpflichtungen entgegenstehen dem jeweils anderen Partner unverzüglich nach Kenntnisnahme anzuzeigen.

§ 5 Finanzierung des Projektes

- (1) Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch eine Projektförderung des Landes NRW und durch Eigenanteile der Kooperationspartner.
- (2) Die Komplementärfinanzierung des Projektbüros und der Mitarbeiter/innen wird durch den NWL sichergestellt.

§ 4 Laufzeit/Geltungsdauer

- (1) Als Projektdauer sind drei Jahre vorgesehen. Der Projektstart soll im 4. Quartal 2011 erfolgen, sofern eine Projektfinanzierung des Landes gesichert ist.
- (2) Der Kooperationsvertrag kann nicht zu einem Zeitpunkt vor Ablauf von drei Jahren Projektdauer gekündigt werden. Die Partner verpflichten sich, bis zum Ablauf des Projektes vertrauensvoll zusammenzuarbeiten. Eine Fortführung des Kooperationsvertrages über die Laufzeit des Projektes wird angestrebt; die Form der Kooperation ist Gegenstand des Projektes.

§ 7 Sonstiges

Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung, der Anlagen sowie dieser Klausel bedürfen der Schriftform, z.B. durch Nachtragsvereinbarungen. Die Vertragsparteien verpflichten sich, für wesentliche Änderungen oder Ergänzungen Nachtragsvereinbarungen zu schließen.

§ 8 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Regelungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden oder aus tatsächlichen oder Rechtsgründen nicht durchgeführt werden können, ohne dass damit die Weiterführung der Vereinbarung für einen der Partner insgesamt unzumutbar wird, werden dadurch die übrigen Bestimmungen der Vereinbarung nicht berührt. Das gleiche gilt, falls sich eine Regelungslücke zeigen sollte. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren

Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Regelungslücke ist eine Bestimmung zu vereinbaren, die dem von den Partnern angestrebten Zweck am nächsten kommt.

Diese Vereinbarung sowie alle Anlagen dazu werden zweifach ausgefertigt; jede Partei erhält ein komplettes Exemplar.

Unna,

.....
NWL

Bielefeld,

Paderborn,

.....
OWL V

.....
VPH

Münster,

Münster,

.....
TA MS

.....
TA RL

Siegen,

.....
VGWS